

Verein zur Förderung der politischen Mündigkeit

peacecamp 2007: imagine peace

Israelische, palästinensische, ungarische und österreichische Jugendliche erforschen ihre Identität und stellen sich den Problemen ihrer Zeit

2. - 12. Juli 2007, Reibers im Waldviertel

peacecamp 2007: imagine peace ist ein Folgeprojekt der Projekte peacecamp 2004, 2005 und 2006, von denen alle vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und der Karl Kahane-Stiftung, und die beiden Letzteren auch vom EU-Programm Jugend gefördert wurden.

Kontext und Motivation

Als Kind von Holocaust-Überlebenden empfand ich seit jeher den Wunsch und die Verpflichtung, an der Gestaltung und Erhaltung einer friedlichen Welt mitzuwirken. Bereits in meiner Kindheit beeindruckte mich die Idee einer Welt ohne Grenzen, in der alle Nationen gleichrangig und alle Menschen gleich wären. Das Fallen des Eisernen Vorhangs und das Entstehen der Europäischen Union mit den sich verwischenden Grenzen zwischen den einzelnen Staaten stellen für mich die Realisierung eines Kindheitstraumes dar; sie symbolisieren für mich die Idee, dass sich scheinbar utopische Wunschvorstellungen realisieren lassen, wenn man für eine Sache, an die man glaubt, genügend viele und genügend engagierte Menschen gewinnen kann.

Von Beruf Psychologin und Psychoanalytikerin, beschäftigt mich seit jeher die Frage, wie man Menschen gegen das eigene Abstumpfen, gegen Verrohung und Verführbarkeit zum Bösen „immun machen“, wie man das Verantwortungsgefühl des Einzelnen für die Welt, in der wir leben, schärfen kann. Ich bin davon überzeugt, dass eine gesunde Gesellschaft auf zwei Pfeilern steht – der Fähigkeit, dem Bösen in uns zu widerstehen, und der Bereitschaft, positiv und konstruktiv an der Erhaltung einer friedlichen Welt mitzuwirken. Dazu ist es notwendig, jungen Menschen möglichst früh Möglichkeiten zu bieten, die ihr kritisches Denken, ihre Dialogfähigkeit, ihren Gerechtigkeitsinn und ihre Empathie schärfen.

Die Adoleszenz ist die Zeit, in der die von den Eltern vorgegebenen Werte hinterfragt werden, und nach eigenen Antworten auf die ewigen Fragen der Menschheitsgeschichte gesucht wird. Keine Zeit eignet sich besser dazu, Menschen mit den schwierigen, scheinbar unlösbaren Problemen der Gesellschaft zu konfrontieren: Adoleszente sind forsch und schrecken nicht so leicht, wie wir Erwachsenen, vor dem „schier Unmöglichen“ zurück. Sie sind fähiger als wir, über die von uns als absolut angesehenen Grenzen, auch über ihre eigenen persönlichen Grenzen, hinauszuwachsen. Sie sind da, wo wir Erwachsenen vielleicht schon resigniert haben, immer noch bereit und fähig, nach neuen Wegen, neuen Lösungen zu suchen. Es lohnt sich, sie in ihrem Bemühen, sich und die Welt besser zu verstehen, zu unterstützen: Bald sind sie erwachsen und werden Verantwortung übernehmen für das „wahre“ Leben, werden Entscheidungen treffen und Einfluss nehmen auf ihre, unsere, unserer Kinder Welt.

Wir sind dazu verpflichtet, es jungen Menschen manchmal schwerer zu machen – indem wir ihnen keine fertigen Antworten geben, sondern ihnen helfen, mit offenen Fragen zu leben, Unsicherheiten auszuhalten, sich mit sich und anderen auseinander zu setzen und für das eigene Tun die Verantwortung selbst zu tragen.

peacecamp 2007: imagine peace soll vier Gruppen von Jugendlichen zusammenbringen und es ihnen ermöglichen, ihren jeweiligen historischen, nationalen, religiösen und kulturellen Kontext zu erforschen.

Ziel der Zusammenkunft ist es, den Jugendlichen zu ermöglichen, - etwaige *Vorurteile* an den wahrnehmbaren Elementen einer realen Begegnung mit „Anderen“ / „Fremden“ zu messen und zu *hinterfragen*

- durch gemeinsames kreatives Schaffen, gemeinsame Auseinandersetzung mit Problemstellungen und über den Weg des Dialogs Wege der Verständigung, der Kooperation und *gewaltfreie Formen der Konfliktregelung* zu erforschen
- die von Kriegen, Feindseligkeit und Ressentiments geprägten Grenzen zwischen Nationen und Religionen zu überwinden und durch gemeinsames Schaffen *Brücken der Verständigung* zu bauen.

Methoden

- tägliche Kunst-Workshops: Tägliche, von Künstlern angeleitete Kunst-Workshops sollen ein *last-day-event* vor einem realen Publikum vorbereiten.
- tägliche Outdoor-Aktivitäten sollen die Jugendlichen vor spannende Mission-Impossible-Aufgaben stellen, die durch die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie auflösbar werden.
- gruppenanalytische Diskussionsrunden sollen Möglichkeiten bieten, bewusste und unbewusste Faktoren zu ergründen, die es Menschen und Gruppen schwer machen können, konstruktiv miteinander umzugehen; vielleicht können Wege und Strategien gefunden werden, diese Schwierigkeiten aufzulösen und Wege der Verständigung und der Kooperation zu finden.
- Teamsupervision
- last-day-event: Am letzten Tag der Zusammenkunft sollen die Jugendlichen vor einem realen Publikum die Ergebnisse ihrer Begegnung darbieten. Vorgesehen ist ein Multimedia-Event mit Ausstellung der am peacecamp zustande gekommenen Arbeiten, einer Tanz- und Musik-Darbietung, öffentlichen Workshops u.s.w. Diese Kulturveranstaltung wird an einem öffentlich zugänglichen Ort stattfinden, damit auch zufällig anwesende Personen diesem Ereignis beiwohnen können (z. B. Augarten in Wien).

Teilnehmer/innen

Teilnehmen am **peacecamp 2007** werden 4 Gruppen zu je 10 Jugendlichen (15 - 17 Jahre) aus Israel, den palästinensischen Gebieten, Ungarn und Österreich. Die österreichischen Teilnehmer/innen sind Schüler/innen des Gymnasiums am Parhammerplatz, 1170 Wien.

Je 2 erwachsene Gruppenleiter/innen sowie je ein/e Künstler/in bzw. Kunstpädagoge/in pro Gruppe werden die Jugendlichen begleiten. Für die Leitung der analytischen Gruppengespräche und der Teamsupervisionen werden 2 Psychotherapeuten/innen bzw. Gruppenanalytiker/innen am **peacecamp 2007** anwesend sein.

Dokumentation

<http://peacecamp2007.blogger.de>

Dokumentation der früheren peacecamps:

<http://peacecamp2006.blogger.de/>

<http://peacecampaalks.blogger.de/>

<http://peacecamp.blogger.de/>

Allgemeines zum peacecamp-Projekt:

<http://peacecamptexts.blogger.de/>

Träger des peacecamp 2007 ist der neu gegründete Verein

4peace - Verein zur Förderung der politischen Mündigkeit

Für Idee und Konzept verantwortlich:

Mag. Evelyn Böhmer-Laufer

Bitte unterstützen Sie peacecamp 2007 mit Ihrem Beitrag auf unser Konto Nr. 51455 011 078 bei der Bank Austria - Creditanstalt (BLZ 12000).